

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 84 (1997)  
**Heft:** 10: Landschaftsarchitekturen = Architectures de paysage = Landscape architecture

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

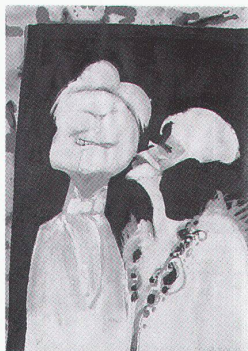
## Galerien

### Basel, Galerie Carzaniga + Ueker

Paolo Bellini,  
Christoph Gloor  
bis 26.10.  
Mario Grasso,  
Manuel Müller.  
Alex Maier und seine Maler-  
freunde: Hommage zum  
80. Geburtstag  
30.10.–22.11.

**Bozen, Galerie Museum**  
Edoardo Gellner. Polemica  
con il rustico: Architetture  
a Cortina d'Ampezzo  
1950–1956  
bis 25.10.

**Dübendorf-Zürich,**  
**Galerie Bob Gysin**  
Pierre-Alain Zuber  
bis 24.10.



Basel, Galerie Carzaniga + Ueker:  
Christoph Gloor, Palm Springs Life,  
Acryl auf Papier, 1997

**Glarus, Galerie Tschudi**  
Niele Toroni: Empreintes  
de pinceau No 50 répétées  
à intervalles de 30 cm  
bis 13.12.

**Lausanne, Espace Arlaud**  
Concours fédéral des  
Beaux-Arts 1997  
24.10.1997–11.1.1998



Basel, Galerie Carzaniga + Ueker: Paolo Bellini, Capestrano, Eisen, 1996

**Lausanne,**  
**Galerie Alice Pauli**  
Nunzio, sculpteur romain.  
Sculptures et reliefs  
bis 1.11.  
Philippe Cognée: Peintures  
et dessins récents  
7.11.–20.12.

**St. Gallen,**  
**Galerie Susanne Kulli**  
Gaylen Gerber  
bis 31.10.

**Zürich,**  
**Galerie Renée Ziegler**  
Jakob Bill  
bis 8.11.

## Vorträge

**Zur Eröffnung der Fonda-  
tion Beyeler-Museum auf  
dem Berowerpark in Riehen**  
Mittwoch, 15.10.1997

Diavortrag von Renzo  
Piano, Architekt, Genua, um  
18.30 Uhr in der Aula Koll-  
egienhaus Universität Basel,  
Petersplatz 1

Weitere Vorträge:  
30.10.1997, 18.00 Uhr  
Kunsthalle, Steinenberg 7,  
Basel: Stephan Braunfels,  
Architekt, München  
13.11.1997, 18.00 Uhr  
Kunstmuseum, Picasso-  
platz 1, Basel: Enric Miralles,  
Barcelona.

**Tel Aviv,**  
**Neues Bauen 1930–1939**  
Anlässlich dieser Aus-  
stellung an der ETH-  
Hönggerberg finden folgen-  
de Vorträge statt:

30.10.1997, 18.00 Uhr  
ETH-Hönggerberg, HIL, Au-  
ditorium E.3: Prof. Dr. Yehu-  
da Elkana (Professur für  
Wissenschaftsphilosophie  
und Wissenschaftsfor-  
schung, ETH-Zürich) und  
Prof. Dr. Winfried Nerdinger  
(Architekturmuseum und  
TU München)

13.11.1997, 17.00 Uhr  
ETH-Hönggerberg, HIL,  
Auditorium E.3: Dr. Ita Hein-  
ze-Greenberg (Technion –  
Israel Institute of Technolo-  
gy, Haifa).

### L'Accademia di architettura a Mendrisio

11.11.1997: Aurelio  
Galfetti\*/Peter Zumthor: Il  
Dipartimento di progetta-  
zione

2.12.1997: Harald Szee-  
mann/Francesco Dal Co\*: Il  
Dipartimento di storia e  
cultura

9.12.1997: Albert Jac-  
quard\*\*/Aurelio Muttoni/  
Alfredo Pini: Il Dipartimento  
di scienza e tecnica.

Jeweils 17.00 Uhr, Audi-  
torium HIL E4, ETH-Höng-  
gerberg, Zürich

\* in italienischer Sprache  
\*\* in französischer Sprache

20.1.1998: Podiums-  
diskussion zur Fragestellung  
der architektonischen Form  
und Formfindung HIL-  
Hauptfoyer ETH-Höngger-  
berg.

## Kolloquium

### Architektur für Theater

Unter dem Titel «Archi-  
tektur für Theater» ver-  
anstaltet die Schweizerische  
Gesellschaft für Theater-  
kultur (SGTK) gemeinsam  
mit dem Institut für Ge-  
schichte und Theorie der Ar-  
chitektur (gta) der ETH  
Zürich am Freitag und Sam-  
tag, 24. und 25. Oktober  
1997 in Bellinzona ein  
Kolloquium zu Fragen des  
Theaterbaus heute – von  
Restaurationen und Renova-  
tionen bestehender Theater  
bis zu Neubauten und Um-  
bauten von Industriebauten  
für Theater. Einige aktuelle  
Objekte werden dabei in  
einer kleinen Ausstellung  
vorgestellt. Auf dem  
Programm stehen ferner ein  
Vortrag über erste Erfahrun-  
gen eines Schauspielers  
(Norbert Kentrup, Bremen)  
auf der Bühne des rekon-  
struierten Globe-Theaters in  
London sowie eine Führung  
durch das wiedereröffnete  
Teatro Sociale Bellinzona  
durch den Architekten  
der Renovation, Giancarlo  
Durisch.

Auskunft: Geschäfts-  
stelle SGTK, Postfach 1940,

CH-4001 Basel, Tel. 061/  
321 10 60, Fax 321 10 75,  
e-mail SGTK@access.ch, wo  
Detailprogramme und  
Anmeldeformulare bestellt  
werden können. Informatio-  
nen zur SGTK und zum  
Kolloquium finden sich im  
Internet unter der Adresse  
<http://www.theater.ch/SGTK.html>

## Gründung

### Fachhochschulen Gründung der Fachschaft Architektur

In Luzern haben die  
Vertretungen der Architek-  
turabteilungen der zukünf-  
tigen Fachhochschulen in  
der Schweiz die Fachschaft  
Architektur gegründet.  
Demnächst soll ein Aus-  
schuss in direktem Kontakt  
mit der Fachhochschulkom-  
mission und dem Biga ein  
Ausbildungsmodell ent-  
wickeln, das international  
anerkannt wird. Standort  
des Sekretariates ist das  
Zentralschweizerische Tech-  
nikum in Luzern/Horw.

Der Ausschuss besteht  
aus folgenden Dozenten:  
Stephan Mäder, Technikum  
Winterthur; Michael Alder,  
Ingenieurschule beider  
Basel; Jacques Wüthrich,  
Ingenieurschule Burgdorf;  
Alfred Koelliker, HTL Brugg-  
Windisch; Bruno Scheuner,  
Zentralschweizerisches  
Technikum, Horw; François  
Fenaud, Ingenieurschule,  
Biel; Dominique Rosset,  
Ecole d'ingénieurs de  
Fribourg.

## Swissbau

### Swissbau 98 auf Erfolgskurs

Die Schweizer Bau-  
messe Swissbau 98 findet  
vom 27. bis 31. Januar 1998  
in der Messe Basel statt. Im  
Mittelpunkt werden turnus-  
gemäss die Fachbereiche  
Rohbau, Tiefbau und ge-  
bäudetechnische Infrastruk-  
tur stehen. Verschiedene  
Sonderschauen, Fachtagun-

gen und der erstmals in der Swissbau integrierte Infrastructa-Kongress bereichern das Informationsangebot. Erfreulicherweise ist trotz schlechter Baukonjunktur der Anmeldungsandrang der Aussteller zur Swissbau 98 gross. So wird das Angebot an Bauprodukten und -dienstleistungen umfassender und aktueller denn je sein. Dank des neuen Konzeptes mit jährlich abwechselnden Ausstellungsschwerpunkten ist eine besucherfreundliche Strukturierung und eine Erweiterung mit neuen Anbietern möglich geworden. Die Swissbau zählt zu den führenden europäischen Branchenmessen und ist der wichtigste Treffpunkt für die Bauschaffenden der Schweiz und ihrer Nachbarregionen. Der positive Anmeldungsverlauf bestätigt das neue Konzept, das an der letzten Swissbau überaus erfolgreich Premiere feierte. Die Umstellung auf den jährlichen Turnus mit abwechselnden Ausstellungsschwerpunkten bewährt sich. 1998 sind folgende Fachbereiche zu sehen: Rohbau; Tiefbau; Infrastructa (gebäudetechnische Infrastruktur); Baustelle, Werkhof; Baustoffe, Dämmung; Planung und Kommunikation. In allen Bereichen konnte das Angebot noch erweitert werden.

Ergänzend zu den Ausstellungssektoren werden Sonderschauen, Spezialpräsentationen und Fachtagungen zu aktuellen Architektur- und Bauthemen organisiert. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit führenden Branchenorganisationen, Bundesämtern und Hochschulen.

Erstmals findet der renommierte Infrastructa-Kongress im Rahmen der Swissbau statt. Dieser ist bei den drei bisherigen Durchführungen international auf grosses Interesse gestossen. «Gebäudebewirtschaftung im Lebenszyklus» heisst das

diesjährige Thema, das sich der Gebäudeautomation und dem Facility Management in der Praxis widmet.

Die Swissbau 98 findet in dieser neuen Form zum ersten Mal statt. Sie ist als reine Fachmesse konzipiert, die sich primär an Bauplaner (Architekten und Ingenieure), Bauunternehmer und Handwerker, Haustechnikspezialisten, professionelle Bauherren und Immobilienverwalter, Behörden, Handel sowie Auszubildende in Architektur und Bauberufen richtet. Die Messeleitung erwartet rund 70 000 Besucherinnen und Besucher, davon etwa zehn Prozent aus dem angrenzenden Ausland.

Das Bedürfnis nach Information und Kommunikation ist, bedingt durch Strukturwandel und neue Techniken, angestiegen. Die Anbieter müssen verstärkte Marketinganstrengungen unternehmen, um den erfolgsentscheidenden persönlichen Kontakt zu Baufachleuten auszubauen. Die Swissbau als wichtigster Treffpunkt des Bauwesens gewinnt dadurch zusätzlich an Attraktivität und Bedeutung.

## Neue Wettbewerbe

### Interlaken BE: Gestaltungs- und Verkehrskonzept Bödéli

Der Ideenwettbewerb soll Vorschläge für die Gestaltung der öffentlichen Verkehrsräume bringen, die geeignet sind, die Attraktivität des Tourismuszentrums Bödéli für Bewohner und Gäste zu steigern. Aufzuzeigen ist auch die verkehrliche Umsetzung der Vorschläge. Es ist vorgesehen, den Wettbewerbsprozess öffentlich durchzuführen und die Ergebnisse öffentlich zu diskutieren. Dies stellt hohe Anforderungen an die Kommunikationsfähigkeit der Bearbeiterteams.

Die Präqualifikation steht allen in der Schweiz wohnhaften Fachleuten offen. Der Beizug ausländischer Teammitglieder ist erwünscht. Gesucht werden interdisziplinäre Teams, die die Bereiche Verkehr, Städtebau, Tourismus, Stadtdesign, Grünplanung usw. abzudecken vermögen. Die Wettbewerbsveranstalter laden interessierte Teams ein, die Anmeldeformulare für die Präqualifikation beim Wettbewerbssekretariat schriftlich zu bestellen.

Die Bewerbungsformulare (sie umfassen max. 2 Seiten A3) sind bis zum 20. Oktober 1997 (Poststempel) einzureichen. Das Preisgericht wird aus den eingegangenen Bewerbungen 4 bis 7 Teams auswählen.

**Termine:** Eingabe der Bewerbungsformulare (Datum Poststempel A-Post): 20. Oktober 1997. Einladung der Teams und Versand der Unterlagen: bis 10. November 1997. Abgabe der Arbeiten: 27. März 1998.

**Postadresse:** Wettbewerbssekretariat Ideenwettbewerb Bödéli, c/o Regionalplanung Oberland-Ost, Jungfraustrasse 38, 3800 Interlaken. Organisatorische Auskünfte: Jürg Dietiker, Verkehrsplaner, Wettbewerbsorganisation, Ländstrasse 15, 5210 Windisch, Tel. 056/441 88 24, Fax 056/441 23 24.

### Bern: Sekundärsystem INO: Intensivbehandlungs-, Notfall- und Operationszentrum Inselspital

**Vorhaben:** Das Intensivbehandlungs-, Notfall- und Operationszentrum des Inselspitals Bern muss modernisiert werden. Geplant sind ein Neubau und die Erneuerung der bestehenden Trakte. Der bewilligte Kreditrahmen beträgt 215 Millionen Franken. Das Vorhaben ist bis zum Jahre 2005 zu realisieren.

**Projektorganisation:** Die drei Systemstufen wer-

den durch je ein Planungsteam bearbeitet (Team 1: Primärsystem, Team 2: Sekundärsystem, Team 3: Tertiärsystem). Team 1 wird gestützt auf das Ergebnis des «Wettbewerbes Primärsystem» Anfang Dezember 1997 bestimmt. Seine Mitglieder können am Wettbewerb Sekundärsystem nicht teilnehmen. Die Gesamtkoordination und Leitung der Teams werden durch ein gezeichnetes Organ sicher gestellt (Team 0).

**Wettbewerbsaufgabe:** Für die Entwicklung des Sekundärsystems INO wird ein Wettbewerb in Form eines Studienauftrages durchgeführt. Gestützt auf ein Vorauswahlverfahren werden 5 bis 10 Teams zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen. Im Anschluss an den Wettbewerbsentscheid ist die Beauftragung mit der Projektierung und Ausführungsvorbereitung vorgesehen.

**Vorauswahlverfahren:** Teilnahmeberechtigt für das Vorauswahlverfahren «Wettbewerb Sekundärsystem INO» sind Fachleute aus der Schweiz und dem EWR. Im Rahmen des Vorauswahlverfahrens haben die interessierten Teams Gelegenheit, sich unter folgenden Gesichtspunkten zu bewerben: Eignung des Planungsteams, Auseinandersetzung mit dem Planungsleitbild, Referenzen. Die Wettbewerbssprache ist Deutsch, Französisch oder Englisch. Die Unterlagen für den Studienauftrag werden nur in deutscher Sprache zur Verfügung stehen.

**Termine:** Die Anmeldung für den unverbindlichen Bezug der Bewerbungsunterlagen, welche das Anforderungsprofil für Team 2 näher beschreiben, hat formlos, aber schriftlich (kein Fax) möglichst bis zum 31. Oktober 1997 zu erfolgen. Die Bewerbungsunterlagen werden den interessierten ab Anfang November 1997 zugestellt. Die formelle Eingabe der

Bewerbungen hat bis zum 31. Januar 1998 (Poststempel) zu erfolgen. Die Durchführung des «Wettbewerbes Sekundärsystem INO» ist für die Zeit April bis August 1998 geplant.

**Eingabeadresse:** Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion, Hochbauamt des Kantons Bern, Projektleitung INO, Reiterstrasse 11, 3011 Bern.

### Flims GR: Ideenwettbewerb Caumasee

Der Caumasee bildet bereits heute eine Attraktivität im Flimser Tourismusangebot. Zur Erlangung von möglichst breitgefächerten Vorschlägen für eine Attraktivitätssteigerung am Caumasee führt die Gemeinde Flims einen Ideenwettbewerb in zwei anonymen Stufen durch.

In der ersten Stufe, einem Vorauswahlverfahren, werden ca. zehn Vorschläge zur Weiterarbeit in der zweiten Stufe ermittelt. Die Arbeiten der ersten Stufe sind bis 21. November 1997, die Arbeiten der zweiten Stufe bis 10. April 1998 abzuliefern.

**Teilnahmeberechtigt** sind ausgewiesene Fachleute der Bereiche Architektur, Raumplanung, Landschaftsarchitektur, Tourismus, Werbung, Promotion etc., die seit dem 1. Januar 1996 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Graubünden haben, in diesem heimatberechtigt sind oder einen Zweitwohnsitz in Flims, Laax oder Falera nachweisen können.

Die Wettbewerbsunterlagen können beim Wettbewerbsberater R. Schneller, dipl. Arch. ETH/SIA, Hauptstrasse 5, 7014 Trin, unter Beilage des Ausweises über die Teilnahmeberechtigung schriftlich angefordert werden.